

Brandanschlag in Kempten: Ermittlungen wieder aufgenommen

Kempten. 30 Jahre nach einem tödlichen Brandanschlag auf ein von türkischen Familien bewohntes Mehrfamilienhaus im bayerischen Kempten sind die Ermittlungen neu aufgenommen worden. Ein »extremistischer« Hintergrund könne nun nicht ausgeschlossen werden, sagte ein Sprecher der Generalstaatsanwaltschaft am Freitag.

Bei dem Feuer in der Nacht zum 17. November 1990 war ein fünfjähriger Junge gestorben. Ermittelt werde wegen Mordes. Im Visier seien jedoch bisher keine konkreten Personen als Tatverdächtige. Ein Bekennerschreiben von damals sei mit »Anti Kanaken Front Kempten« unterzeichnet gewesen, sagte der Sprecher. Das Schreiben war nach der Tat bei einer Zeitung eingegangen.

Diese Gruppierung sei nach dem Stand der damaligen Ermittlungen nicht bekannt gewesen. Zudem habe das Schreiben kein Täterwissen enthalten. Es sei eine Spur gewesen, die man damals verfolgt habe. Die damaligen kriminalpolizeilichen Ermittlungen wegen Brandstiftung mit Todesfolge hatten nicht zur Aufklärung geführt.

Anlass für die Wiederaufnahme der Ermittlungen seien nun Presseanfragen zu dem Fall gewesen, sagte der Sprecher. Dabei ging es darum, dass in der Nähe des Tatorts in der Innenstadt von Kempten »Personen mit rechtsradikalem Hintergrund« gelebt haben sollen, wie der Sprecher sagte. Das werde nun untersucht. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/391731.brandanschlag-in-kempten-ermittlungen-wieder-aufgenommen.html>